



Asiatisch-Pazifisches Filmfest für Kids & Co ab 10 Jahre Sonntag, 25. September 2005

10:15 Uhr Kassenöffnung 11:15 Uhr Filmbeginn
10:45 Uhr Einlass 13:00 Uhr Fest im Hof und Foyer
11:00 Uhr Programmbeginn 14:00 Uhr Veranstaltungsende

Im Kino *die kurbel*, Giesebrechtstraße 4, 10629 Berlin
U7 Adenauerplatz, S5, 7, 75, 9 Charlottenburg
Bus M19, M29, 101, 110 Olivaer Platz (3 Min. Fußweg)

Eintritt: 3,50 € pro Person

Reservierung erforderlich: Kinderkinotelefon 030.23 55 62 51

Theos Tipp: Am Samstag, den 24. Sept. um 12.00 Uhr und um 14.00 Uhr und am Sonntag, den 25. Sept. um 16.00 Uhr zeigen wir weitere preisgekrönte Filme für Kinder von 6 bis 14 Jahren im Kino *die kurbel*. Nähere Informationen beim Kinderkinobüro.

Das Asiatisch-Pazifische Filmfest für Kinder wird präsentiert von



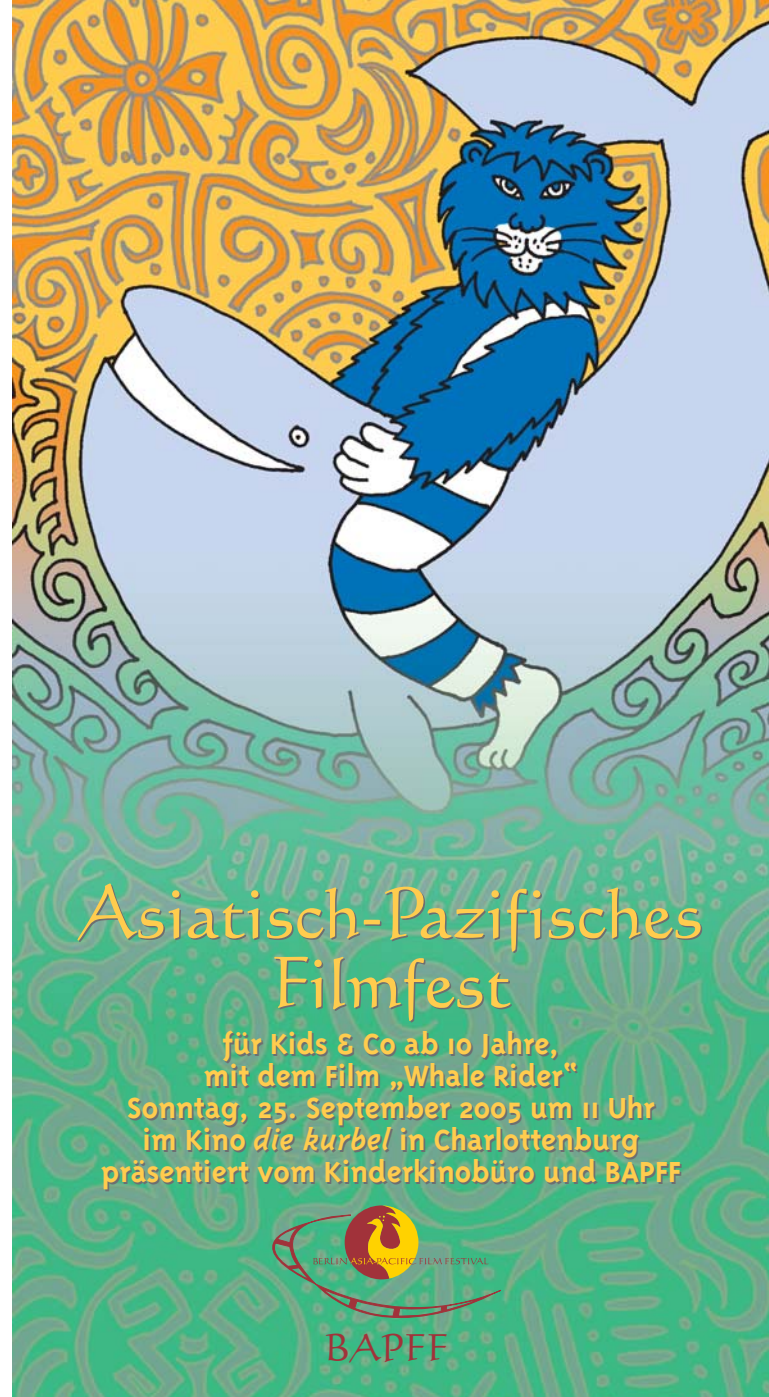
Kinderkinobüro des JugendkulturService
Obentrautstraße 55, 10963 Berlin
Kinderkinotelefon: 030.23 55 62 51
Telefax 030.23 55 62 33
kinderkinobuero@jugendkulturservice.de
www.kinderkinobuero.de



BAPFF
Christinenstraße 27, 10119 Berlin
Tel/Fax 030.44 32 48-76/-92
office@BAPFF.de
www.BAPFF.de

Gefördert durch **medienboard.**
HELFUNGSGELDER & STANDORTMARKETING IN BERLIN/BRANDENBURG

Für weitere Unterstützung
danken wir der Stiftung
Deutsche Klassenlotterie
Berlin (DKLB) und



Asiatisch-Pazifisches Filmfest

für Kids & Co ab 10 Jahre,
mit dem Film „Whale Rider“

Sonntag, 25. September 2005 um 11 Uhr
im Kino *die kurbel* in Charlottenburg
präsentiert vom Kinderkinobüro und BAPFF



BAPFF

www.apw2005.info Eine Veranstaltung im Rahmen der



ASIEN-PAZIFIK-WOCHEN
BERLIN 2005
FOKUS KOREA

Asiatisch-Pazifisches Filmfest für Kids & Co. ab 10 Jahre



Das Kinderkinobüro und das Berlin Asia-Pacific Film Festival laden alle Kinder ab 10 Jahren und ihre erwachsenen Begleiter auf eine filmische Entdeckungsreise nach Neuseeland ein – mit kreativen und kulinarischen Zwischenstopps in Indien, China, Japan und Australien.

Um 11.15 Uhr beginnt die Reise im Kinosaal mit dem mehrfach preisgekrönten neuseeländischen Film *Whale Rider*. Im Foyer und im Hof gibt es vor und nach dem Film allerlei zu entdecken, bestaunen und auszuprobieren:



Nach einem kleinen Einstieg in die Welt Australiens, begleitet von den geheimnisvollen Klängen des Didgeridoos, zeigt *Tikal Berlin* nach dem Film allen Musikinteressierten und Australienfans, wie man dieses ungewöhnliche und einzigartige Blasinstrument der Aborigines mit einfachen Materialien selber bauen kann.



An den verschiedenen Mitmachständen geht die Reise durch den Pazifik und Asien weiter: Papier-Kraniche falten wie in Japan, chinesische Masken basteln, sich schminken lassen und Amulette und anderen Schmuck herstellen wie die Maori und und und...



Die Gruppe Feuerregen wird eine Poi-Performance und den traditionellen Stockkampf der Maori vorführen. In der Sprache der Maori ist Poi das Wort für Ball. Diese Bälle bestanden aus Pflanzenresten, die an Bastchnüren befestigt wurden. Krieger benutzten Poi um ihre Schnelligkeit und Reaktionsfähigkeit zu trainieren, die Maori-Frauen für Tänze und Riten. Poi-Dance ist als Teil der Maori-Kultur heute noch weit verbreitet, auch wenn alte Traditionen und Symbole zum Teil schon verloren gegangen sind.



Exotisch wird es auch nach dem Film, wenn das *Internationale Netzwerk für Schulgärten* alle Besucher zu einem Obstmarkt mit Früchten, Getränken und Geschmacksexperimenten aus Südostasien und Neuseeland einlädt.



Whale Rider

Neuseeland 2002, Regie: Niki Caro
Nach einem Roman von Witi Ihimaera
101 min, FSK ab 6, empfohlen für Kinder ab 10 Jahre



Die Ureinwohner von Neuseeland – die Maori – des Küstenortes Whangara führen ihre Herkunft auf Paikea zurück, der vor mehr als tausend Jahren auf einem Wal reitend die Küste erreicht haben soll.

Seitdem gehen sein Name und sein Amt stets auf den männlichen Erstgeborenen der folgenden Generation über.

Nachdem ihr Bruder bei der Geburt gestorben ist, sieht sich die 12-jährige Pai, eine traditionsbewusste Maori und einzige Enkelin des Stammesoberhaupts Koro, als legitime Nachfolgerin. Sie ist klug, mutig, zäh, entscheidungsstark und hat einen guten Draht zu den Mächten der Natur. Aber ihr Großvater hält sich eisern an die tausendjährige Tradition: Niemals kann ein Mädchen die Whangara führen!



Lieber sucht er unter den Jungen des Stammes nach seinem Nachfolger. Doch keiner scheint geeigneter zu sein als seine Enkelin Pai, die sich die heiligen Kampftechniken heimlich von ihrem Onkel beibringen lässt und von Koro dafür mit Missachtung gestraft wird. In Ihrer Verzweiflung ruft sie mit traditionellen Gesängen die Geister ihrer Vorfahren zur Hilfe.



Als dann tatsächlich mehrere Wale vor dem Ort stranden, kann Pai endlich beweisen, was in ihr steckt und dass sie dazu berufen ist, die Nachfolge von Paikea, dem Walreiter, anzutreten...



Whale Rider berührt Kinogänger weltweit mit überwältigenden Naturaufnahmen von Neuseelands Ostküste und seiner großartigen Darstellung der Maorikultur.

Als bislang erfolgreichster neuseeländischer Film aller Zeiten gewann er zahlreiche Auszeichnungen, darunter vier Publikumspreise bedeutender internationaler Filmfestivals. Als jüngste Darstellerin aller Zeiten wurde Keisha Castle-Hughes 2004 für ihre Rolle als Pai für einen Oscar nominiert.

